

## BILDUNG

## Sechs Schulen werden digital fit gemacht

Ausstattung mit 1,3 Millionen gefördert.

DESSAU-ROSSLAU/MZ/HTH - Von den 76,5 Millionen Euro, die das Land für die Anschaffung von Laptops, Tablets und anderen technischen Geräten für 536 Schulen bewilligt hat, fließen 1,3 Millionen Euro nach Dessau. Sechs Schulen haben hier eine neue technische Ausrüstung erhalten, teilt das Landesverwaltungsamt mit.

Vom Förderprogramm „Digitalpakt Schule“ profitierten in der Doppelstadt die Euro Akademie Dessau, die Freie Sekundarschule Dessau, das Anhaltische Berufsschulzentrum „Hugo Junkers“, die Grundschule Ziebigk, die Sekundarschule Friedenschule sowie die Grundschule „Hugo Junkers“ in Kleinkühnau. Die Fördermittel belaufen sich je Schule zwischen rund 63.000 und einer halben Million Euro.

Besonders die Corona-Pandemie habe gezeigt, „dass die Schulen im Land dringend mit Fördermitteln zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur ausgestattet werden müssen, um Schritt halten zu können“, wird Thomas Pleye, Präsident des Landesverwaltungsamtes in der Mitteilung zitiert.

Im Jahr 2019 war das Förderprogramm „Digitalpakt Schule“ zwischen dem Bund und den Bundesländern vereinbart worden. Es ermöglicht Sachsen-Anhalt Investitionen in die digitale Bildungsstruktur in Höhe von 137,5 Millionen Euro. Pro Schüler stehen dafür 507 Euro zur Verfügung. Gefördert werden nicht nur staatliche Schulen, sondern auch Schulen in freier Trägerschaft.

„Im Rahmen des vorgegebenen Budgets entscheiden die Schulträger eigenverantwortlich, in welche Schulstandorte mit welchem Umfang investiert werden soll“, so Pleye.

Damit überall die notwendigen Voraussetzungen für den sinnvollen Einsatz moderner Digitaltechnik vorhanden sind, stellt das Land Sachsen-Anhalt über das Finanzministerium bis Ende 2021 allen Schulen im Land - aus Landesmitteln finanziert - einen Glasfaseranschluss im Rahmen des Projektes „Schulen ans Netz“ zur Verfügung und trägt auch bis Ende 2023 die Betriebskosten dafür.

## REGIONALSTUDIE

## Kinofilm als Dankeschön für Jugend

DESSAU/MZ/HTH - Als Dankeschön an die Kinder und Jugendlichen, die sich an einer Jugendstudie beteiligt haben, veranstaltet die Stadt Dessau-Roßlau einen Kinoabend am 10. September, 20 Uhr, im Rathaus-Innenhof. Noch bis Mittwoch, 11. August, können junge Leute vorschlagen, welcher Film gezeigt werden soll.

Die Antworten der Jugendstudie werden jetzt ausgewertet, sagt Sozialdezernent Jens Krause. „Wir erhoffen uns viele Erkenntnisse für weitere Planungen.“ Die Regionalstudie befasst sich mit Bedarfen, Lebenslagen und Freizeitverhalten junger Menschen. In 45 Minuten musste ein 20-seitiger Fragebogen ausgefüllt werden. Insgesamt beteiligten sich 1.675 junge Menschen daran.

➔ Bis zum 11. August 2021 können per E-Mail an [jugendfoerderung@dessau-rosslau.de](mailto:jugendfoerderung@dessau-rosslau.de) Filmvorschläge eingesandt werden.



Auftritt am Freitagabend mit viel Musik: Das erste Klink-Festival im VorOrt-Haus in der Wolfgangstraße.

FOTO: THOMAS RUTTKE

## Heraus aus der „Blase“

VORORT-HAUS Drei Tage lang wurde in der Wolfgangstraße das erste Klink-Festival gefeiert: Ein Angebot zum Mitmachen - nicht nur für Studenten.

VON THOMAS STEINBERG

DESSAU/MZ - Im Halbkreis sitzen sieben junge Leute um Katrin Günther. „Seid ihr mit der Perspektive vertraut?“ Gemurmel kommt als Antwort, was wohl heißen soll, eher nicht, und so nimmt die Design-Professorin Papier und Kohlstift, zeichnet ein paar Linien. „Es geht eigentlich nur um zwei wichtige Aspekte.“ Alles klar? Also los. Der kleine Trupp, Günther vorneweg, marschiert zur Johannisstraße, um ein paar Stunden später mit Zeichnungen ins VorOrt-Haus zurückzukehren, in denen der Straßenzug zu einem venezianischen Canale verwandelt worden ist.

Dieser „Der Venedig Trip“ ist eines von vielen Angeboten des ersten Klink-Festivals im VorOrt-Haus schräg gegenüber dem Dessauer Polizeirevier in der Wolfgangstraße. Klink? „Na ja, von ein-klinken, mitmachen, Klinkenstecker“, klärt Vanessa Enig auf. Die Designstudentin gehört zum vierköpfigen Team der Klink-Festival-Erfinder. Ein Festival über drei Tage, bei dem auch, was man von einem Festival erwartet, Bands und DJs auftreten, es aber vor allem darum geht, mitzumachen. Sich eben einzuklinken.

Rima Al Ahmad steht im Siebdruck-Labor, einem ehemaligen Lagerraum von dezent rumpeligem Charme. Fließend Wasser kommt aus einem großen Kanister, eine von Hand beschriebene Pappe erklärt die nicht ganz einfache Prozedur, ihn wieder aufzufüllen. Täuschen lassen sollte man sich von solchen Improvisationen nicht - hier wird professionell gearbeitet, und am Freitag gibt Al Ahmad ihr Knowhow an zwei interessierte junge Frauen weiter, die aus Folien die Druckvorlagen schnippeln. Eine lässt den Satz „Eines Tages werden wir alle sterben, aber an allen anderen nicht“ drucken, eine unumstößliche Weisheit aus den „Peanuts“-Comics.

Gleich nebenan übt man sich in Linoldruck. Fische - also Fischmotive - hängen zum Trocknen auf einer Leine, Pflanzenmotive an ein paar abgestellten Fenstern.

Das Gelände um das VorOrt-Haus ist weitläufig, teils Wiese, teils Halbwildnis, teils liebevoll gepflegter Garten, hinter dem ein Pavillon aufgeschlagen ist. Hier



Mit Akribie und Fleiß: Workshop Buchbinden beim ersten Klink-Festival im VorOrt-Haus

FOTOS (3): THOMAS STEINBERG



Zum Zeichnen-Workshop ludt Katrin Günther ein.



Otto Glöckner in der „Küfa“

wird Aktzeichnen geübt, und es sind nicht nur Designstudenten mit Zeichenblock auf dem Schoß, sondern ebenso Ältere, die sich eingefunden haben.

Die „studentische Blase“ zu verlassen war ein Ziel des Klink-Festivals, erklärt Melanie Hafentrichter als Mitorganisatorin. Und

„Seid ihr mit der Perspektive vertraut?“

Katrin Günther  
Design-Professorin

mit dem Festival ein Projekt in der realen Welt zu stemmen. Von den Inhalten, über die Finanzen, die Werbung bis zum heute allfälligen Hygienekonzept musste alles bedacht und geplant werden. Dazu eine Menge Kleinkram, den beim Aufpoppen der Idee auf einer Silvesterfeier wohl niemand auf dem Schirm hatte.

Immerhin konnte man auf eine bewährte Infrastruktur zurückgreifen - das VorOrt-Projekt ist einige Jahre alt, aus dem ursprünglich studentischen Projekt ist ein Verein hervorgegangen, der unter anderem die Küfa betreibt, die „Küche für alle“, das Reich von Gabriela Aquije, Otto Glöckner und einigen anderen. Während der „Klink“-Tage sind sie gefor-

dert und kümmern sich um das Catering für die Helfer, Workshopleiter, Bands und Musiker, versorgen sie mit Mahlzeiten, allesamt streng vegetarisch. Vorm Küchenfenster läuft unter ausladenden Bäumen ein Graffiti-Workshop, bei dem sich ein Teilnehmer erklären lassen muss, dass sein Entwurf nicht umsetzbar ist, weil seine Linien viel zu fein ziseliert sind. Also bitte nochmals überarbeiten.

Am Sonntagmittag wirkt Jonas Kramer, der einzige Nichtstudent unter den Klink-Machern zufrieden. Alles sei gut gelaufen, abgesehen von ein paar Kinderkrankheiten. Das klingt, als könne Klink in den nächsten Jahren erwachsen werden.

## POLIZEI-REPORT

## Dachfenster entwendet

MILDENSEE/MZ - Aus einem Schuppen auf einem Grundstück im Ortsteil Dessau-Mildensee wurden zwei gelagerte Dachfenster entwendet. Die Tat hatte sich zwischen dem 20. Juli und 7. August ereignet. Die Fenster hatten einen Wert von 3.100 Euro.

## Handtasche aus Auto gestohlen

KLEINKÜHNAU/MZ - Der Diebstahl einer schwarzen Lederhandtasche aus einem Pkw Hyundai wurde der Polizei am Sonnabend gegen 15.45 Uhr angezeigt. Die Geschädigten parkten ihr Fahrzeug auf einem Parkplatz am Zentralfriedhof im Ortsteil Kleinkühnau und entfernten sich fußläufig. Durch unbekannte Täter wurde die Scheibe auf der Beifahrerseite eingeschlagen und die auf dieser Seite im Innenraum zurückgelassene Handtasche entwendet. In der Tasche befanden sich unter anderem ein Portemonnaie mit Bargeld und ein Mobiltelefon. Gesamtschaden: mindestens 800 Euro.

## Betrunken am Steuer

DESSAU/MZ - Bei der Kontrolle eines 36-jährigen Mazda-Fahrer am Sonnabend gegen 23 Uhr in der Junkersstraße wurde in der Atemluft des Betroffenen Alkoholgeruch wahrgenommen. Ein durchgeführter freiwilliger Atemalkoholtest ergab einen vorläufigen Wert von 0,82 Promille. Im Polizeirevier wurde der Mann einem beweissicheren Test unterzogen. Der festgestellte Blutalkoholwert erfüllt den Tatbestand einer Verkehrsordnungswidrigkeit, der mit einem Bußgeld geahndet wird.

## Auto gegen Straßenbahn

DESSAU/MZ - Mit einer Straßenbahn ist bereits am Freitag kurz vor 15 Uhr eine 49-Jährige Pkw-Fahrerin in der Fritz-Hesse-Straße zusammengestoßen. Die Frau kam aus der Bitterfelder Straße und war in Richtung Wolfgangstraße unterwegs, als die vorfahrtsberechtigten Straßenbahn Richtung Hauptbahnhof fuhr. Durch den Zusammenstoß entstand geschätzt 2.000 Euro Sachschaden am Pkw, an der Straßenbahn wurde der Stoßfänger zerkratzt. Der Schaden wird auf 200 Euro geschätzt. Die Pkw-Fahrerin und der 47-jährige Straßenbahnfahrer kamen mit dem Schrecken davon und blieben unverletzt.

## Rechnung per SMS mit Folgen

WITTENBERG/MZ - Ein Geschädigter hatte im Polizeirevier Wittenberg angezeigt, dass er vor einigen Tagen eine SMS mit einem Link zugesandt bekommen habe. Über dieses Link sollte er zu einer Onlinerechnung gelangen. Seitdem bekomme er jedoch E-Mails mit Zahlungsaufforderungen von Mitgliedbeiträgen auf unseriösen Internetseiten. Ein Schaden ist ihm bisher nicht entstanden, da er die geforderten Beträge nicht bezahlte.